

JEDERMANN

Eine Qual für uns Männer ist es, dieses Wort zu hören. Grenzenlose Ungerechtigkeit ist ihm innewohnend und der innere Schrei nach Beendigung dieses Leidens ist unüberhörbar.

Männer – warum müssen wir das ertragen? Warum sollen nur wir Männer mit dem Ableben bestraft werden, wenn wir ausschweifend leben?

Längst wäre es eine Verpflichtung für alle Poeten gewesen, ein Drama zu schreiben, das da heißt: JEDEFRAU!

Diese Konzentration des Begriffes „Mann“ auf rein männliches Unbill muss ja jedem halbwegs emanzipierten Mann aber so was gegen den Strich gehen.

Viel zu oft muss nur der –mann - Gipfel Wind und Wetter trotzen. Neben dem Wilden Mann steht keine Wilde Frau, neben dem Mosermandl kein Moserweibl.

Sicherlich gibt es im Ballermann auch so manche Ballerfrau.

Warum dürfen weibliche Tiere sich als „toter Mann“ verstecken und müssen nicht „tote Frau“ sein?

Und Ortsnamen sorgen für Verwirrung: Müssen in Hausmannstätten alle Hausmänner sein, gibt es dort keine Hausfrauen??

Diese schreiende Ungerechtigkeit und Missachtung des männlichen Egos geht aber noch viel weiter und kann nur eine Lösung haben: Das Gendern – die konsequente Anwendung geschlechterneutralen Vokabulars.

Das System des großen Binnen - I gehört gesetzlich verankert. Warum schreibt man nur BesucherInnen, aber bei von vorneherein negativ belegten Worten wird diese Schreibweise nicht angewendet: Steuerhinterzieher, Banker, Geisterfahrer, Sexualtäter,oder haben sie schon mal gelesen: Gestern war unerkant auf der Autobahn ein/e GeisterfahrerIn unterwegs? Nein: man schreibt einfach „ es war ein Geisterfahrer unterwegs“.

Genauso sollen wir für den Rechtsanwalt, wenn auch weibliche Rechtsanwältinnen gemeint sind, die Schreibweise Rechtsanwa(ä)lt(e)Innen verlangen!

Überhaupt ist das häufige „er“ am Wortende eine fortwährende Beleidigung für das männliche Gemüt. Schlechtes ist damit verbunden - denken wir nur an die Worte: Hitler, Mörder, Gauner, Säufer. Eine dem männlichem Selbstverständnis angepasste Lösung ist es, dieses „-er“ konsequent durch „-sie“ zu ersetzen.

Das weibliche Pendant zum Hummer heißt dann Humm-sie
Zum Stecher gehört die Stech-sie,
aus dem Verkehr wird Verk-sie und
die Frau vom Pointner ist die Point-sie

Männer, zwingen wir die G-er -manisten und G-sie-manisten zur Gleichberechtigung das Mannes – zumindest in Sprache und Schrift. Kämpfen wir dafür: Weg mit der total einseitigen Darstellung männlichen Elends durch den Begriff JEDERMANN – Gendern wir konsequent und bis zur endgültigen Verstümmelung der deutschen Sprache!